

**Interpellation Gartmann-Oberschan (21 Mitunterzeichnende):
«Entzug der Aufenthaltsbewilligung für kriminelle Ausländer?»**

Leider muss immer wieder den Medien entnommen werden, dass insbesondere Immigranten aus Südosteuropa in der Schweiz durch ihr grosses Gewalt- und Aggressivitätspotential auffallen. Erst kürzlich war wieder in den Medien zu lesen, dass auf dem Bahnhof Sargans eine Person fast zu Tode geprügelt wurde. Beiläufig wurde noch erwähnt, dass die beteiligten Schläger alle aus dem ehemaligen Jugoslawien stammen. Solche Vorkommnisse sind leider keine Einzelfälle! Auch die Kriminalitätsstatistik dokumentiert die erschreckende Gewaltbereitschaft von Personen aus dem Balkan. Ebenso irritiert, dass bei den schweren, durch Autoraser verursachten Unfällen der letzten Zeit die Täter fast ausnahmslos aus dem ehemaligen Jugoslawien stammen. Diese Vorkommnisse belasten das Verhältnis der einheimischen Bevölkerung zu bestimmten Immigrantengruppen und es ist nicht weiter erstaunlich, wenn Vorurteile gegen Bürger aus gewissen Staaten bestehen. Einerseits ist es für Immigranten aus diesen Ländern, welche sich anständig verhalten und gut integriert haben eine Belastung. Andererseits belasten die durch kriminelle Handlungen verursachten Ausgaben wie Prävention, Gerichtsverfahren, Strafvollzug und Opferhilfe unsere Volkswirtschaft massiv. Ganz zu schweigen von dem Imageschaden, den unser Land durch solche Vorkommnisse im Ausland erleidet.

In diesem Zusammenhang ersuchen wir die Regierung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Gibt es einen Rechtsanspruch für Ausländer auf eine Aufenthaltsbewilligung in der Schweiz?
2. Werden bei der Erteilung der Aufenthaltsbewilligung persönliche Merkmale wie Integrationswille, strafbare Handlungen usw. berücksichtigt?
3. Führen Gewalttaten wie etwa schwere Körperverletzung, Gefährdung von Menschenleben im Strassenverkehr, massive Drohungen gegen Amtspersonen usw. zu einem Entzug der Aufenthaltsbewilligung und zu einer Ausweisung der entsprechenden Person?
4. Wenn nein, wie rechtfertigt die Regierung diese lasche Praxis? »

6. Juni 2006

Gartmann-Oberschan

Baumgartner-Gams, Bicker-Grabs, Blum-Mörschwil, Böhi-Wil, Brändle-Bütschwil, Egger-Gossau, Egli-Rossrüti, Eilinger-Waldkirch, Güntensperger-Dreien, Güntzel-St.Gallen, Gutmann-St.Gallen, Hasler-St.Gallen, Jöhl-Amden, Lendi-Mels, Mäder-Mörschwil, Reimann-Wil, Rüegg-Niederhelfenschwil, Schnider-Wangs, Steiner-Kaltbrunn, Thalmann-Kirchberg, Wachter-Bad Ragaz